

3639/AB XXI.GP

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Eingelangt am: 17.05.2002

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3668/J-NR/2002 betreffend Kunsthistorisches Museum, die die Abgeordneten Mag. Christine Muttonen, Kolleginnen und Kollegen am 21. März 2002 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Wie aus der beiliegenden Übersicht zu entnehmen, wurden im Jahr 1999 14 Sonderausstellungen, im Jahr 2000 13 und im Jahr 2001 19 Sonderausstellungen durchgeführt. Für das Jahr 2002 sind 30 Sonderausstellungen geplant.

Ad 2.:

Seit dem Jahr 1999 sind insgesamt sechs Personen in einer eigenen Abteilung mit der Organisation von Sonderausstellungen betraut. Für jede einzelne Sonderausstellung wird mit den jeweils zuständigen Kuratoren der einzelnen Sammlungen kooperiert. Seit 1.1.2001 wurde der Personalstand der Sonderausstellungsabteilung wegen der Eingliederung des Museums für Völkerkunde um einen Mitarbeiter erhöht.

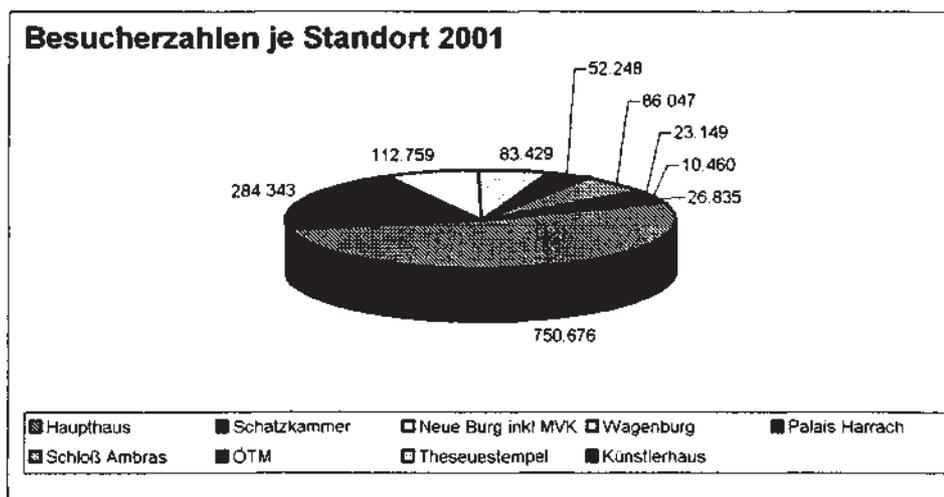
Ad 3.:

Im Jahr 2000 wurden insgesamt € 2.526.682,-- und im Jahr 2001 € 5.079.277,-- für Sonderausstellungen aufgewendet. Die Erhöhung der Kosten der Sonderausstellungen im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000 ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Eingliederung des Museums für Völkerkunde und des Österreichischen Theaternummers die Zahl der Sonderausstellungen gestiegen ist. Weiters ist die Erhöhung darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Ereignisse des 11. September die Transport- und Versicherungskosten für sämtliche Ausstellungen ab dem September 2001 stark angestiegen sind (bis zu 150%). Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern betragen im Jahr 2000 € 4.965.177,-- sowie im Jahr 2001 € 6.441.309,--. Der Anstieg dieser Eintrittsgelder ist insbesondere auf die Erhöhung der Besucherzahl im Haupthaus um rund 30% im Jahr 2001 zurückzuführen. Eine genaue Zuordnung dieser Einnahmen auf die Sonderausstellungen ist jedoch nicht möglich, da das Eintrittsgeld nicht gesondert für die einzelnen Sonderausstellungen eingehoben werden, sondern für den Besuch des Museums inklusive der Sonderausstellung gelten.

Ad 4.:

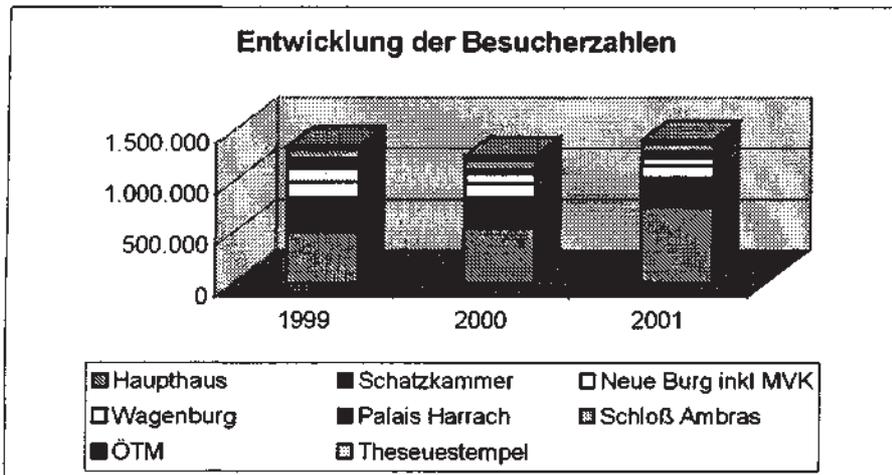
Insgesamt besuchten im Jahr 2001 1.429.946 Besucher das Kunsthistorische Museum. Die

Verteilung der Besucher auf die einzelnen Standorte kann nachfolgender Grafik entnommen werden:



Weiters ist festzuhalten, dass seit Ausgliederung des Kunsthistorischen Museums ein Anstieg der Besucherzahlen gegeben ist. Aus nachstehender Grafik ist ersichtlich, dass die Besucherzahl von 1.250.087 im Jahr 2000 auf 1.429.946 gesteigert werden konnte. Insbesondere hervorzuheben ist

der Zuwachs an Besuchern im Haupthaus (+ rd 30 %), welcher auf die sehr publikumswirksamen Sonderausstellungen wie Iran, El Greco und Gold der Pharaonen zurückzuführen ist.



Ad 5.:

Gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2001 betrug der Personalaufwand im Jahr 2001 € 13.638.152,--. Die Erhöhung des Personalaufwandes im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000 ist auf die Eingliederung des Museums für Völkerkunde und des Österreichischen Theatermuseums zurückzuführen.

Ad 6.:

In Bezug auf die im KHM eingesetzten Ressourcen für detaillierte Forschungsarbeit verweise ich auf beiliegende Übersicht über die Forschungsprojekte des KHM. Zur Evaluierung der Forschungsprojekte ist anzumerken, dass alle Projekte im Zuge der Beantragung durch externe Gutachter evaluiert werden.

Ad 7.:

Dass die zeitaufwendigen Tätigkeiten wie die Organisation und die Abwicklung der Sonderausstellungen durch eine eigene Abteilung durchgeführt werden, stellt sicher, dass die einzelnen Direktoren der Sammlungen sowie Kuratoren ausreichende Kapazitäten zur Erfüllung des Forschungsauftrages verwenden können.

Dies resultiert aus der strikten Funktionstrennung zwischen der Ausstellungsorganisation und der Tätigkeit der wissenschaftlichen Sammlungen. Die Ausstellungen und insbesondere die damit in Zusammenhang stehenden Kataloge und Konferenzen stellen sogar einen Impuls zur wissenschaftlichen Forschung, Dokumentation und Publikation dar

Ad 8.:

Der Beschäftigtenstand betrug im Jahr 2000 299 Mitarbeiter, im Jahr 2001 397 Mitarbeiter. Davon waren im Jahr 2000 263 Mitarbeiter Angestellte und Vertragsbedienstete, im Jahr 2001 353 Mitarbeiter. Die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl im Jahr 2001 resultiert im Wesentlichen aus der Eingliederung des Museums für Völkerkunde und des Österreichischen Theatermuseums.

Ad 9.:

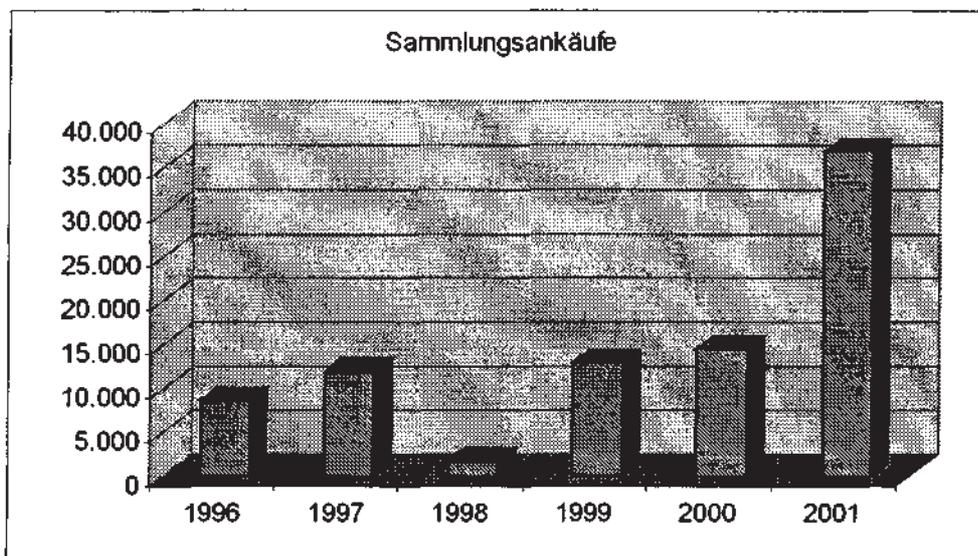
Im Jahr 2000 waren im Jahresdurchschnitt im Kunsthistorischen Museum 239 freie Dienstnehmer beschäftigt. Im Jahr 2001 wurden im Jahresdurchschnitt insgesamt 160 freie Dienstnehmer beschäftigt. Darüber hinaus sind projektbezogen im Jahresdurchschnitt rund 10-15 Mitarbeiter auf Basis eines Werkvertrages beschäftigt.

Ad 10.:

Diesbezüglich ist anzumerken, dass für das Jahr 2000 eine Anhebung der Basistangente nicht vorgenommen wurde. Vielmehr wurde im Jahr 1999 die Basistangente in Höhe von € 0,627 Mio. gegenüber dem Kunsthistorischen Museum nicht zur Auszahlung gebracht. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass derzeit eine Deckelung der Basistangente gegeben ist. Eine Anhebung der Basistangente für das Kunsthistorische Museum ist weder im Jahr 1999 noch 2000 erfolgt. Im Jahr 2001 ist eine Erhöhung der Basistangente für das Kunsthistorische Museum selbst ebenso nicht gegeben; die insgesamt dem Kunsthistorischen Museum zur Auszahlung gebrachte Basistangente im Jahr 2001 beinhaltet jedoch die anteilige Bundesabgeltung für das Museum für Völkerkunde und das Österreichische Theatermuseum.

Die Verwendung der Budgetmittel (bestehend aus Bundestangente sowie Eigenfinanzierungsanteil) obliegt dem Geschäftsführer und erfolgt auf Basis des jährlichen Arbeits- und Budgetprogramms.

Ad 11.:



Die Erhöhung der Personalkosten wurde im Kunsthistorischen Museum ausschließlich aus einer Erhöhung der durch Eigeninitiative erzielten Umsätze finanziert. Die Ankäufe an Sammlungsobjekten wurden im Vorjahr nicht reduziert, sondern konnten vielmehr erhöht werden. Weiters ist daraufhinzuweisen, dass die Bundestangente nicht für konkrete Vorhaben bestimmt ist, sondern zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen der Forschung, Bewahrung, Ausbau und Präsentation der Sammlungsobjekte dient. Eine Widmung der einzelnen Budgetmittel ist nicht vorgesehen.

Ad 12.:

Im Jahr 2001 wurden dem Kunsthistorischen Museum insgesamt € 20,3 Mio. an Basisabgeltung zur Auszahlung gebracht. Die Basisabgeltung für das Jahr 2002 beträgt € 20,189.000,--.

Ad 13.:

Derzeit wird die Angemessenheit der Höhe der einzelnen Basisabgeltungen geprüft und das Ergebnis dieser Untersuchung wird zum Anlass weiterer Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Finanzen genommen.

Ad 14.:

Die "Erfolgsprämie", welche dem Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums zur Auszahlung gelangt, basiert auf einer Vereinbarung, welche zwischen dem Kuratorium der wissenschaftlichen Anstalt öffentlichen Rechts sowie Herrn HR Mag. Dr. Wilfried Seipel abgeschlossen wurde. Die Vereinbarung der "Erfolgsprämie" entspricht den Vereinbarungen privatwirtschaftlich geführter Unternehmer und dient der Abgeltung der zusätzlichen Leistungen und Haftungen, welche dem Generaldirektor als Geschäftsführer erwachsen. Darüber hinaus soll diese Prämie ein Anreiz zu einer Erhöhung der Eigeninitiative sein, um zusätzliche Mittel für das Museum lukrieren zu können.

Die Ausschüttung der Erfolgsprämien ist in den Dienstverträgen geregelt und für alle Museumsdirektoren inhaltlich gleich. Seit dem Jahr 2000 haben neben dem Geschäftsführer des KHM auch die anderen Geschäftsführer der zum jeweiligen Zeitpunkt ausgegliederten und vollrechtsfähigen Bundesmuseen die Voraussetzung und damit den Anspruch auf diese Erfolgsprämie erfüllt.

Ad 15.:

Diesbezüglich ist nochmals darauf hinzuweisen, dass eine Erhöhung der Basistangente im Jahr 2000 nicht erfolgt ist, sondern vielmehr im Jahr 1999 ein Teil der Basistangente nicht zur Auszahlung gelangt ist.

Demgemäß ist eine Überschreitung der "Escape-Regelung" für das Jahr 2000 und eine Auswirkung auf die Erfolgsprämie des Generaldirektors nicht gegeben.

Ad 16. und 17.:

Personenbezogene Daten können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht weitergegeben werden.

Ad 18.:

Die Synergie- und Einsparungseffekte durch die Eingliederung des Österreichischen Theatermuseums sowie des Museums für Völkerkunde liegen darin, dass die Hauptabteilungen des Kunsthistorischen Museums (Öffentlichkeitsarbeit, Publikationswesen, Profit-Center, Gebäudemanagement, Finanz- und Rechnungswesen und Verwaltung, EDV, usw.) die Serviceleistungen für diese beiden Museen übernommen haben. Demgemäß konnte der Aufbau eines eigenen Verwaltungsapparates für diese beiden Häuser eingespart werden und durch eine bessere Kapazitätsausnutzung der vorhandenen Ressourcen im Kunsthistorischen Museum abgedeckt werden.

Der Einsatz eines künstlerischen Leiters in den beiden Museen resultiert im Wesentlichen aus den Vorgaben der Museumsordnungen, welche für das Museum für Völkerkunde sowie das Österreichische Theatermuseum jeweils einen Leiter vorsehen. Bezüglich der detaillierten Synergie- und Einsparungseffekte verweise ich auf den Evaluierungsbericht 30.6.2001, in welchem detailliert Synergie- und Einsparungseffekte dargestellt wurden.

Ad 19.:

Im Kunsthistorischen Museum werden die Methoden der Marktforschung - angepasst an die spezifische Situation des Kunsthistorischen Museums - eingesetzt. Demgemäß werden laufend Besucherbefragungen sowie spezifische Besucherbefragungen zu Sonderausstellungen durchgeführt, um die Besucherstruktur sowie die Motive für den Besuch des Kunsthistorischen Museums zu erheben.

Ad 20.:

Aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppen und unterschiedlichen Strukturen sowie der mangelnden Vergleichbarkeit der Museen bestehen derzeit keine nennenswerten Kooperationen im Kulturmarketing.

Ad 21.:

Im Kunsthistorischen Museum wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ein Digitalisierungsprojekt umgesetzt. Dabei wurden seit Oktober 2001 rund 3.700 Objekte digital aufgenommen. Zur Sicherstellung einer Vernetzung der Datenbanken werden die digitalen Bilder auf einem adäquaten Speichermedium (San) gespeichert. Die Entscheidungsfindung über den Ankauf einer Datenbanksoftware erfolgte über einen Zeitraum von acht Jahren unter Einbeziehung aller Sammlungen und Abteilungen des Kunsthistorischen Museums. Aufgrund einer Evaluierung und mehrerer Präsentationen der per September 2001 auf dem Markt befindlichen Datenbanksysteme wurde im September 2001 eine Datenbanksoftware erworben. Nach Fertigstellung des LAN's (Vernetzung aller Sammlungen) wurde im September 2001 dieses Datenbankprogramm implementiert, welches zur Verwaltung der digitalen Datenbestände eingesetzt wird.

Ad 22.:

Hinsichtlich der personellen und technischen Ressourcen besteht grundsätzlich eine klare Trennung zwischen dem Kunsthistorischen Museum und der Museums Collection. Verwaltungsagenden werden im Sinne einer sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Gebarung allerdings von den leitenden Mitarbeitern des Kunsthistorischen Museums durchgeführt. Das zur Führung der Agenden in der Museums Collection notwendige Personal ist auch in dieser Gesellschaft angestellt.

Ad 23.:

Zwischen dem Kunsthistorischen Museum und anderen nationalen und internationalen Museen wird grundsätzlich keine Leihgebühr eingehoben. Demgemäß wird auch keine Gebühr für die Leihgaben des Kunsthistorischen Museum dem Lipizzanermuseums in Rechnung gestellt.

Ad 24.:

Es liegt mir ein Konzept für das Lipizzanermuseum vor, das ich befürworte.

Ad 25.:

Derzeit besteht im Kunsthistorischen Museum keine Betriebsvereinbarung über die Erfassung personenbezogener Daten. Gemäß den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen ist eine Betriebsvereinbarung über die Erfassung personenbezogener Daten nur dann vorzunehmen, sofern Kontrollmaßnahmen und technische Systeme zur Kontrolle der Arbeitnehmer eingesetzt werden, und diese Maßnahmen die Menschenwürde berühren. Da derartige Kontrollmaßnahmen im Kunsthistorischen Museum nicht vorgenommen werden, ist der Abschluss einer Betriebsvereinbarung nicht notwendig.

Ad 26.:

Zur besseren Effektivität und Effizienz der Forschungstätigkeit und wissenschaftlichen Arbeit im Kunsthistorischen Museum wurde von der ursprünglichen Praxis der Forschungskonferenzen mit dem gesamten wissenschaftlichen Personal Abstand genommen und die Form von Einzelgesprächen und Beratungen zwischen der Geschäftsführung und den einzelnen Wissenschaftlern des Kunsthistorischen Museums gewählt. Seit der Vollrechtsfähigkeit wurde im Kunsthistorischen Museum eine Vielzahl von Forschungsprojekten eingereicht, durchgeführt und geplant, wie aus beiliegender Aufstellung ersichtlich ist.

Ad 27.:

Ein Dialog und Einbeziehung der Mitarbeiter des Kunsthistorischen Museums mit der Führungsebene findet zwischen den Abteilungsleitern und ihren jeweilig zugeordneten Mitarbeitern statt. Zwischen der Geschäftsführung und den einzelnen Mitarbeitern finden Diskurs und Diskussion ebenfalls laufend statt.

Ad 28.:

Gemäß einer Auflistung in "whois" ist der juristische Besitzer des domain-Namens das Kunsthistorische Museum.

Ad 29.:

Ein Mithören von Telefonaten ist über die Telefonanlage nicht möglich. Demgemäß sind Maßnahmen zur Beseitigung dieses Missstandes nicht vorzunehmen.

Ad 30.:

Die Prokuristen des Kunsthistorischen Museum, die Leiterin der EDV-Abteilung sowie die Leiterin des Profi-Centers verfügen über nachgewiesene und ausreichende Qualifikationen zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben.

Ad 31.:

Für das Jahr 2002 sind folgende konkrete Projekte vorgesehen:

19.6.-15.9.2002: **Connecting Museums - Museen verbinden:** Je ein Meisterwerk aus der Eremitage und aus dem Guggenheim-Museum und dem KHM werden in einer Kabinettausstellung an allen drei Schauplätzen gleichzeitig präsentiert. Im KHM zu sehen: Max Ernst, Attirement of the Bride (1940) und Jacopo Tintoretto, Geburt Johannes des Täuflers (1550) u.f. Veronese, Esther von Ahasver

Von Ende August 2002 bis Ende Jänner 2003 wird in Las Vegas **die Ausstellung Masterpieces** gezeigt. Je 12 Meisterwerke aus allen drei Museen werden dort in der neuen Ausstellungshalle von Rem Kohlhaas präsentiert werden.

Die Liste der gezeigten Gemälde:

Vom Kunsthistorischen Museum:

Jan van Eyck, Der Goldschmied Jan de Leeuw

Albrecht Dürer, Bildnis Kleberger

Tizian, Lukrezia

Tintoretto, Geißelung Christi

Francesco Bassano, Herbst (4287)

Spranger, Venus in der Schmiede des Vulkan

Rubens, Selbstbildnis

Rembrandt, Apostel Paulus

Velazquez, Infantin Maria Teresa

Murillo, Hl. Michael

Gainsborough, Landschaft bei Suffolk

Bellotto, Lobkowitzplatz

Sowie für den Eingangsraum:

Teniers, Erzherzog Leopold Wilhelm in seiner Galerie

Von der Eremitage:

Titian. Carrying the Cross

Lorenzo Lotto. Rest During Flight to Egypt

Francisco de Zurbaran. The Girlhood of the Virgin

Nicolas Poussin. Battle of Israelites with Amalekites.

Rubens. Vision of St. Ildefons

Anthonis Van Dyck. Family Portrait

Joshua Reynolds, Venus and Cupid

Antoine Watteau. Holy Family

Hubert Robert Pavillion with Cascade

Hubert Robert. Villa Madama

Eugene Delacroix. Lion Hunting in Morocco

Jacopo Pontormo Virgin and Child

Francesco Melzi. Flora

Francesco Francia. Virgin with Child, St. Laurentius and St. Jerome

Claude Monet. Hay Stack

Joachim Wtewael. Lothus with Daughters

Von Guggenheim

de Kooning, Composition 1955

Francis Bacon, Three Studies for Crucifixion

Severini, Red Cross Train

Monet, Palazzo Ducale

Marc, White Bull

Kandinsky, Improvisation

Malevich, Morning in the Village

Lichtenstein, Crrrr

Pollack, Enchanted Forrest

Rothko, Untitled

Kandinsky, Blue Mountain

Picasso, Woman Ironing

Van Gogh, Mountains at St. Remy

Chagall, Paris through the Window

Kunsthalle Leoben, 20.4.-3.11.2002: Das Erbe des Dschingis Khan. Diese Ausstellung, hauptsächlich mit Leihgaben aus der Eremitage, ist das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit KHM mit Eremitage.

Projekt Kulturzentrum Salzburg Mönchsberg: Das in Diskussion stehende Holleim-Museum im Berg sieht als möglichen Betreiber das KHM und seine Kooperationspartner Guggenheim und Eremitage vor. Ein umfangreiches Betreiberkonzept, von der Stadt Salzburg in Auftrag gegeben, wurde von GD Dr. Seipel im Februar der Salzburger Landesregierung vorgelegt.

Beilage

FORSCHUNGSPROJEKTE des KHM

1999-2001

1. Übersicht über die Forschungsprojekte des KHM:

Sammlung/Abt.: WAGENBURG/MONTURDEPOT

Projekte:

1. Kugler-Ursprungszuchtbuch Lipizzaner
2. Kurzel-Runtscheiner, Bestandskatalog Wagenburg
3. Die Wagenburg und der Wiener Wagenbau 1740-1918

Sammlung/Abt.: NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR

Projekte:

1. Zerstörungsfreie Analyse von Testmalschichten mit Hochenergie-PIXE
2. Untersuchung zur Maltechnik Van Dycks
3. Luftschadstoffe in den Depotschränken des Münzkabinetts
4. Luftschadstoffe Kunstkammer
5. Dünnschichtchromatograph. Auftrennung organ. Bindemittel
6. Rotgefärbte Lack-Firnisse auf Wr Klavieren des 18. u. 19. Jh. (?)
7. Jubiläumsfondprojekt
8. Aufbewahrung von historischen Objekten in nicht klimatisierten Museumsdepots
9. Chemische Analyse von Bindemitteln historischer Kunstwerke

Sammlung/Abt.: SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE

Projekte:

1. Hopfner, Archivalische Studien zu Wiener Instrumentenmachern des 17. u. 18. Jh.
2. Huber, Rotgefärbte Lack-Firnisse (wie Grießer Nr 6)

Sammlung/Abt.: ARCHIV

Projekte:

1. Der Mut zur Wahrheit
2. Das KHM 1914-1938

FORSCHUNGSPROJEKTE

Sammlung/Abt.: KUNSTKAMMER

Projekte:

1. Gesamtkatalog der Tapisseriensammlung
2. Steinschneidekunst Katalog .1. Teil
3. Steinschneidekunst Katalog 2. Teil
4. Forschungen im Metropolitan Museum
5. Geschichte der bildenden Kunst in Österreich

Sammlung/Abt.: ANTIKENSAMMLUNG

Projekte:

1. Partherdenkmal
2. Bronzeathlet aus Ephesos
3. Corpus Vasorum Antiquorum
4. Campana Reliefs
5. CLASSIC

Sammlung/Abt.: HJRK

Projekte:

1. Faksimile des Armamentarium Heroicum von 1601 bzw 1603
2. Geschichte der bildenden Kunst in Österreich
3. Restaurierung des Prunksattels Albrechts II.
4. Restaurierung des Roßharnisches Friedrichs III.
5. Franzensburg

Sammlung/Abt.: AMBRAS

Projekte:

1. Sammlungskataloge Kunstkammer und Rüstkammer
2. Hochzeitskodex Erzherzog Ferdinands II.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Sammlung/Abt.: ÄOS

Projekte:

1. CHAMPOLLION-Projekt „Egyptian Treasures in Europe“
2. Ägyptische Epigraphik
3. Graphische Dokumentation der ägypt. Denkmäler im KHM
4. Nichtliterarische koptische Papyri aus Mailänder Slg.
5. Nichtliterarische koptische Papyri/ Kopt.Museum Kairo
6. Erforschung des ägypt.Kulturgutes bei den Völkern des östl. u.zentralen Mittelmeerraumes im frühen 1. Jahrtausend v.Chr.
7. Skarabäen der ÄOS des KHM
8. Ramessidische hieratische Dokumente in Wr Sammlungen
9. Mumienprojekt
- 10.Die Särge der III. Zwischenzeit
- 11.Dendrochronologie
- 12.Stuck-Kartonagemasken aus der röm. Zeit
- 13.Uschebti derSpätzeit

Sammlung/Abt.: GEMÄLDEGALERIE

Projekte:

1. Neuauflage Gesamtverzeichnis
2. Neuauflage Katalog der Porträtgalerie
3. Katalog der Porträtgalerie Erzherzog Ferdinands II.
4. Katalog der bolognesischen Malerei des 17. Und 18. Jh
5. Katalog der Gemälde Van Dycks
6. Katalog der niederl. Malerei zw Breugel u. Rubens
7. Katalog der dtsh. Malerei bis 1550
8. Geschichte der Gemälderestaurierung vom 18.-20 Jh.
9. Sammeltätigkeit EH Leopold Wilhelms
- 10.Joseph Rosa als Direktor der Gemäldegalerie
- 11.Valckenborch
- 12.Jean Baptist Saive
- 13.Caspar van den Hoecke
- 14.Luca Giordano
- 15.Giustinani-Sammlung (GIOVE)
- 16.Sammeltätigkeit der Gonzaga 15-17. Jh

Forschungsprojekte

- 17. Poussins Eroberung von Jerusalem im Israel Museum und im KHM
- 18. Tizian – Forschungsprojekt
- 19. Caravaggissimo: Auswirkung Caravaggios auf die zeitgenössische Malerei

FORSCHUNGSPROJEKTE

Sammlung/Abt.: MÜNZKABINETT

Projekte:

1. PC-Programm –Datenbank für Inventarisierung
2. Neuinventarisierung
3. Führer durch Schausammlung
4. CD-ROM zur Schausammlung
5. Mikroklimakontrolle
6. Coinet
7. Konservierung griechischer antiker Münzen
8. Fundmünzen von Lauriacum
9. Roseldorf-Keltensiedlung
10. Römerzeitliche Münzschatzfund Wien-Rennweg
11. Römischer Münzschatzfund Gösseling
12. Römischer Münzschatzfund Wr Innenstadt
13. Römische Gemmen und Kameen von Carnunthum
14. Sylloge Nummorum Graecorum
15. Corpus Nummorum Austriacorum Bd VIII
16. Corpus Nummorum Austriacorum II-Typenkatalog
17. Corpus Nummorum Austriacorum II-Stempelkorpus
18. Corpus Nummorum Austriacorum III –Typenkatalog
19. Koorodierende Goldmünzen
20. Der Euro und der europäische Geldumlauf
21. Die sasanidischen Münzen
22. Der Friesacher Pfennig
23. Der Fund von Fuchsendorf

2. Beschreibung ausgewählter Forschungsprojekte

Die **Ägyptisch-Orientalische Sammlung** ist seit Jänner 1998 am sogenannten **CHAMPOLLION-Projekt** der Universität Utrecht beteiligt. (CHAMPOLLION= Cultural Heritage and Multilingual Programme of Long Standing Legacy in Open Network).

Dieses Projekt ist im Rahmen der EU-Initiative **INFO 2000** im Sektor „Cultural Heritage“ angesiedelt.

Ziel dieses Projektes ist es, 1000 Highlights aus 10 europäischen Museen auf einer CD-Rom mit dem Titel „Egyptian Treasures in Europe“ zu präsentieren. Diese

CD- Rom liegt bereits vor. Partner bei diesem Projekt sind Museen in Amsterdam, Brüssel, Dublin, Florenz, Hildesheim, Lille, Lisabon, Madrid und Liverpool.

Im nächsten Schritt wird es für jede einzelne Sammlung der beteiligten Partner eine eigene CD-Rom mit ca 1.500 Objekten geben. So sollten bis 2001 ca 15.000 ägyptische Objekte über dieses Medium abrufbar sein. Der Anteil der EU-Finanzierung betrug 40.000 Euro.

Die **Antikensammlung** des KHM hat 1999 mit Unterstützung des **Cypria-RAPHAEL-Programmes** der EU und der Foundation Anastasios Leventis in Nikosia den Sammlungskatalog „Die Sammlung zyprischer Antiken im Kunsthistorischen Museum“ fertiggestellt. Das Buch ist Teil eines Projektes zur zyprischen Archäologie in Verbindung mit dem Fitzwilliam Museum in Cambridge. Der Beitrag der EU betrug bei diesem Projekt ca 200.000 ATS. Der nun vorliegende Sammlungskatalog beinhaltet eine Auswahl von 103 Objekten der Antikensammlung und 10 Münzen des Münzkabinettes. Vom bedeutenden Bestand zyprischer Altertümer im KHM sind vor allem zwei Meisterwerke der griechischen Plastik bekannt: der Amazonensarkophag aus Soloi und die Artemis von Larnaka.

Das **Münzkabinett** war von 1996 bis Ende 1999 Partner am **EU-RAPHAEL-Programm COINET**. COINET war eine Kooperation von KHM, Joanneum Research Graz, dem Münzkabinett des Narodni Muzeums Ljubljana und dem Münzkabinett der Universität Padova. Der Anteil der EU-Finanzierung betrug 20%. Die Österreichische Nationalbank (Jubiläumsfonds) unterstützte wesentlich das Projekt.

KHM Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM**Forschungsprojekte**

Mit COINET soll eine die heutigen Grenzen überschreitende Auswertung antiker römischer Feldmünzen möglich sein, die sich nach den antiken Provinzgrenzen orientiert und damit finanzpolitische und wirtschaftliche Aussagen über die jeweils ausgewertete Epoche ermöglicht. In ein von Joanneum Research erarbeitetes Softwareprogramm werden die von den jeweiligen Partnern erarbeiteten Daten abgefragt und für Forschungszwecke bereitgestellt. Von österreichischer Seite sind bisher 20 000 Fundmünzen eingegeben, die hauptsächlich aus dem Bereich Lauriacum/Enns und Vindobona/Wien stammen.

Die Gemäldegalerie des KHM ist seit April 1999 Partner am Projekt **GIOVE (The Giustiniani Collection in a Virtual Environment)**. Dieses Projekt wird für drei Jahre von der europäischen Union über das Programm RAPHAEL und dessen Aktion I (Erhaltung, Schutz und Erschließung des beweglichen Kulturerbes durch Zusammenarbeit auf europäischer Ebene) gefördert.

Partner bei diesem Projekt sind die Staatlichen Museen zu Berlin –Preußischer Kulturbesitz, die Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Potsdam, das Kunsthistorische Institut der Freien Universität Berlin und die Università La Sapienza in Rom.

Die Projektpartner planen, eine der bedeutendsten Sammlungen der Barockzeit, die Sammlung der Brüder Benedetto und Vincenzo Giustiniani in Rom, die zwischen 1554 bis 1637 zusammengetragen und im frühen 19. Jahrhundert durch Verkauf aufgelöst wurde, zu rekonstruieren.

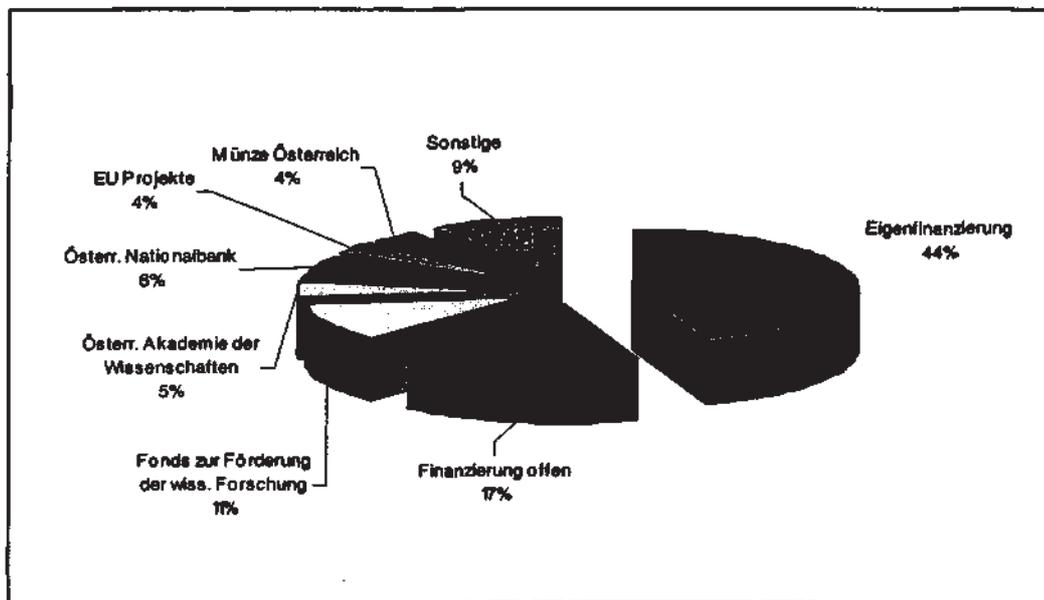
Das Kunsthistorische Museum nimmt an diesem Projekt mit einem finanziellen Eigenanteil von 28.000 Euro teil. Unser finanzieller, technischer und inhaltlicher Beitrag umfaßt die Restaurierung der aus der Sammlung Giustiniani stammenden Gemälde, die Bereitstellung und wissenschaftliche Aufbereitung der gemäldetechnischen Untersuchungen, die Forschungen zu Kunstwerken aus der Sammlung Giustiniani, die Aufbereitung des Archivmaterials, die Dateneingabe und die Mitwirkung an der Web-Präsentation.

Die Wagenburg beginnt im Jänner 2001 das vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung zur Gänze finanzierte dreijährige Projekt: „**Die k.k. Hof-Wagenburg und der Wiener Wagenbau (1740-1918). Die Bedeutung von Kutsche und Livree für die höfische Repräsentation und als Teil der Europäischen Kunst-, Kultur-, Technik- und Alltagsgeschichte**“ (Gesamt volumen ca 2 Mio ATS).

Durch die systematische Aufarbeitung der Aktenbestände des k.k. Oberstallmeisteramtes im Haus-, Hof- und Staatsarchiv unter gleichzeitiger Heranziehung von repräsentations-, kunst- und handwerkgeschichtlichen Quellen sollen die in der Wagenburg des KHM erhaltenen Fahrzeuge des Wiener Hofes erstmals wissenschaftlich bearbeitet werden. Die Forschungsergebnisse sollen in eine zweibändige Publikation münden, die neben dem wissenschaftlichen Katalog des erhaltenen Sammlungsbestandes (Band 1) eine übergreifende Darstellung des Wiener Wagenbaues als Teil der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte (Band 2) beinhaltet.

3. Finanzierung der Forschungsprojekte

Die Finanzierung der laufenden und geplanten Forschungsarbeiten des KHM stellt sich wie folgt dar:



Übersicht über die durchgeführten Sonderausstellungen

Datum	Datum	Titel	Inhalt
02.03.1999	02.05.1999	Barbarenschmuck und Römergold	Die vom ungarischen Nationalmuseum und dem Kunsthistorischen Museum durchgeführte Sonderausstellung stellt die Schatzfunde von Szilagysomlyo, welche getrennt in Wien und Budapest aufbewahrt werden, erstmals wieder gemeinsam aus.
08.03.1999	06.06.1999	Die Pracht der Medici	Diese in München, Wien und Blois an der Loire präsentierte Ausstellung stellt die verschiedenen Sammlerpersönlichkeiten aus dem Haus Medici vor. Anhand von Portraits und ausgewählten Beispielen aus den reichen Kunstsammlungen werden die verwandtschaftlichen Verbindungen der Dynastie zu anderen europäischen Fürstenhäusern aufgezeigt.
30.04.1999	27.05.1999	Ahmed Nawar	Fortführung des Ausstellungszyklus von zeitgenössischen ägyptischen Künstlern
07.05.1999	06.06.1999	Klaus Pinter	Eine Installation des Wiener Künstlers im Theseustempel im Volksgarten.
18.06.1999	20.06.1999	Eva Pisa	Präsentation der zeitgenössischen Künstlerin im Theseustempel im Volksgarten.
08.06.1999	04.07.1999	Franz Ringel	Präsentation dieses Aussenseiters des österreichischen Kunstgeschehens im Palais Harrach
22.06.1999	31.10.1999	Schätze des Orients	Präsentation der Meisterwerke aus dem Miho-Museum in Japan
07.07.1999	31.10.1999	Für Aug und Ohr	Darstellung des Zusammenhanges und der künstlerischen Gestaltung der Musik in Kunst und Wunderkammern.
12.09.1999	31.10.1999	Franz Hubmann	Retrospektive des großen österreichischen Fotokünstlers
13.09.1999	17.10.1999	Karl Korab	Präsentation der Malerei von Karl Korab von 1960 bis 1999
23.11.1999	23.01.2000	Zyprische Kunst aus der Antikensammlung	Präsentation der Sammlung zyprischer Antike im Kunsthistorischen Museum - Organisation einer Sonderausstellung aus nicht in der Dauerausstellung gezeigten Objekten des Kunsthistorischen Museums
14.12.1999	30.01.2000	Attersee	Präsentation von Bilderzyklus und Bilderreihen von 1964 bis 1999 von Christian Ludwig Attersee
15.12.1999	30.01.2000	Anton Josef Trcka	Präsentation des Fotografen Anton Josef Trcka (1893 bis 1940), dem berühmten Porträtisten Egon Schieles.
23.12.1999	30.07.2000	Van Dyck im Focus	Präsentationen der Ergebnisse der im Kunsthistorischen Museum durchgeführten Restaurierungen, Darstellung der Restaurierungen und Hintergrundinformationen zu Restaurierungstechniken
29.02.2000	21.05.2000	Mikrobilder	Präsentation der Wunder der Bildhauerkunst - Mikrobilder aus Elfenbein geschnitzten plastischen Bildwerken
17.03.2000	01.04.2000	Kunsttraum	
27.04.2000	28.05.2000	Pleasure Subversive Infiltration	Präsentation von acht Tafelbildern der Künstlerin Christy Astuy - moderne Malerei im Spannungsfeld alter Meister
03.03.2000	21.05.2000	Exotica	Präsentation Portugals Entdeckungen im Spiegel fürstlicher Kunst und Wunderkammern der Renaissance
15.05.2000	17.09.2000	Des Kaisers teure Kleider	Präsentation von Festroben und Ornate, Hofuniformen und Livreen vom frühen 18. Jahrhundert bis 1918
17.05.2000	30.07.2000	Alois Riedl	Präsentation des oberösterreichischen Künstlers Alois Riedl
30.05.2000	30.06.2001	Non Olet - Das Geld der Römer	Aufarbeitung der Bestände, Forschung und Präsentation römischer Münzen aus den hauseigenen Beständen des Kunsthistorischen Museums

Übersicht über die durchgeführten Sonderausstellungen

Datum	Datum	Titel	Inhalt
16.06.2000	10.09.2000	Kaiser Karl V - Macht und Ohnmacht Europas	Darstellung von der Habsburgischen Dynastie. Die Persönlichkeit Karls V. vor dem Hintergrund seiner Vorfahren, Eltern und Geschister. Die Grundlagen seiner Herrscheridee. Das Reich und die Herrschaftsgebiete Karls V. Der Kampf um die Vorherrschaft in Europa, der Kampf mit dem osmanischen Imperium. Erläuterung der Weltwirtschaft und Agrarwirtschaft sowie das Weltreich Karls V. als Wirtschaftsraum. Die Verantwortung Karls V. für die Einheit der Christenheit. Karl V. und die Kunst seiner Zeit, Mäzenatentum und Macht. Des Kaisers Abdanken und seine Erben.
28.06.2000	15.08.2000	Rück Sicht Der Faden ist nicht verlorengegangen	Installation im Theseustempel
18.09.2000	31.10.2000	Zeitgenössische christliche Kunst aus China	Präsentation zeitgenössischer chinesischer Kunst.
14.11.2000	03.12.2000	Gernot Schauer Photographie und Malerei	Präsentation des österreichischen Fotografen und Malers Gernot Schauer.
22.11.2000	25.03.2001	7000 Jahre Persische Kunst Meisterwerke aus dem Iranischen Nationalmuseum in Teheran	Zum ersten Mal nach der iranischen Revolution werden die Schätze des Iranischen Nationalmuseums in Teheran im Ausland gezeigt. Die Schau gibt einen Überblick über die Archäologie Persiens vom frühen 7. Jahrtausend bis in das 11. Nachchristliche Jahrhundert und in die frühislamische Zeit.
15.01.2000	11.03.2001	Othmar Zechyr	Präsentation der Zeichnungen Othmar Zechyrs von 1966 - 1996
01.02.2001	01.07.2001	AN/SICHTEN Malerei aus dem Kongo	AN/SICHTEN gibt einen umfassenden Überblick über populäre Malerei aus der Demokratischen Republik Kongo (vormals Zaire) der letzten 10 Jahre. Die Bilder dokumentieren die koloniale und vorkoloniale Vergangenheit, die rezenten politischen Ereignisse, die Rebellionen, die Wirtschaftskrise und ihre konkreten Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Sie offenbaren die Ansichten der Kongoleesen, ihren Blickwinkel, wie sie die Entwicklungen im Land empfinden und interpretieren.
13.03.2001	22.04.2001	Gerhard Trumler	Präsentation der Photographien von Gerhard Trumler von 1970 2000
14.03.2001	02.09.2001	Rabe stiehlt das Licht	Darstellung und Erläuterung der Tradition und Moderne in indianischen Siebdrucken
04.04.2001	01.07.2001	Musik in der Malerei	Anhand von 100 Gemälden, zahlreichen Graphiken und wertvollen Büchern und - nicht zuletzt - Instrumenten, wird die enge Beziehung zwischen Musik und Malerei aufgezeigt. Dabei ergeben sich Querverbindungen der Musik nicht nur zur Kunstgeschichte, sondern zur Kultur- und Geistesgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts überhaupt.
04.05.2001	02.09.2001	El Greco	In 40 Gemälden, einigen Skulpturen und außerordentlich seltenen Zeichnungen wird das Werk dieser herausragenden Malerpersönlichkeit des 16. Jahrhundert vorgestellt. Dabei wird seine Entwicklung vom byzantinischen Ikonenmaler über seinen Weg in den italienischen Kunstmetropolen Venedigs und Rom bis zu seinem sehr persönlichen Spätstil nachgezeichnet.
11.05.2001	01.07.2001	Hary Weber	Die Ausstellung zeigt ein photographisches Bilderleben
18.05.2001	23.09.2001	Curd Jürgens	Die Ausstellung präsentiert einen der bekanntesten deutschen Stars: Curd Jürgens, den Theater-, Film- und Fernsehschauspieler, Regisseur, Autor und Sänger, Lebermann und Prominenten.

Übersicht über die durchgeführten Sonderausstellungen

Datum	Datum	Titel	Inhalt
17.06.2001	07.10.2001	Luca Giordano	Die Ausstellung ist die erste monographische Ausstellung zu Luca Giordano, dem bedeutendsten und einflussreichsten neapolitanischen Maler der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt ca 95 Bilder aus internationalen Museen und Privatsammlungen.
05.07.2001	06.01.2002	Der Ball von Xibalaba Das mesoamerikanische Ballspiel - archäologische Funde	Diese Ausstellung beschäftigt sich mit der Bedeutung des Ballspiels der Maya und ihrer Verbindung zur Unterwelt. Die ausgestellten Artefakte zeigen Ausrüstungsgegenstände in Stein für Ballspieler, ein Codex, Tonfiguren von Spielern und Keramiken mit Darstellungen ritueller Ballspiele.
17.07.2001	16.09.2001	Verkreuzungen Zeitgenössische Kunst in der Ukraine	Die Ausstellung mit rund 70 Objekten moderner, ukrainischer Kunst gibt einen Überblick über das zeitgenössische Kunstschaffen dieses traditionsreichen Landes.
02.08.2001	14.10.2001	Ernst Fuchs Mythos - Phantasie - Realismus	Die Ausstellung gibt einen Überblick über das Schaffen von Ernst Fuchs. Während das Frühwerk die Schrecken des zweiten Weltkrieges widerspiegelt, vermitteln die Hauptwerke aus den 50er und 60er Jahren Mystik und Religiosität. Das starke Empfinden von Ernst Fuchs für Dürer und die Donauschule, sowie seine Liebe zu Richard Wagner zeichnen ihn als weltoffenen Europäer aus.
13.01.2001	07.01.2002	chi choen. Was ist wichtig.	Die Ausstellung versucht nicht das Alltägliche sondern das Wesentliche in einer weitläufigen Hochgebirgslandschaft einzufangen. Die Ausstellung umfasst eine Licht- und Toninstallation sowie Fotos.
04.10.2001	04.12.2001	von der intensität des diversen	Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem bakhnug, ein rechteckiges aus Wolle hergestelltes Kopf- und Schultertuch. Der bakhnug gilt als Meisterstück der Berber-Frauen Tunesiens.
27.09.2001	04.11.2001	Peter Pongratz "Alice in Madland"	Präsentation des österreichischen Malers Peter Pongratz anhand seines Bilderzyklus Alice in Madland
11.10.2001	03.02.2002	Theatro Oberitalienische Theater des 16. Bis 19. Jahrhunderts	Anhand von atmosphärisch eindrucksvollen Schwarz-Weiss Fotos und Modellstudien der wichtigsten Theater zeichnet die Ausstellung die Entwicklung europäischer Theaterarchitektur nach.
27.10.2001	13.01.2002	Die Entdeckung der Welt Die Welt der Entdeckungen	Die Ausstellung zeigt ausgewählte Objekte aus Sammlungen österreichischer Forscher . Über 1000 Exponate geben einen profunden Einblick in 150 Jahre österreichische Entdeckungsgeschichte. Der Bogen spannt sich dabei von der Josephinischen Aufklärungszeit bis hin zum Ende der k.u.k. österreichisch-ungarischen Monarchie.
15.11.2001	27.01.2002	Glück Reichtum Gesundheit	Präsentation aktueller koreanischer Volksmalerei
27.11.2001	17.03.2002	Gold der Pharaonen.	Die Ausstellung zeigt frühdynastische Schmuckstücke, goldene Reife, Ringe und Armbänder, die einst die Königinnen des Mittleren Reiches zierten. Darüberhinaus werden Grabstatuen und kostbare Teile altägyptischer Grabausstattungen in der Ausstellung gezeigt.
04.12.2001	30.05.2002	Die Brautruhen der Paola Gonzaga und Andrea Mantegna	Anlässlich der Restaurierung der Brautruhen durch das Bundesdenkmalamt wurden diese Truhen erstmals untersucht, konserviert und restauriert und zusammen ausgestellt.

1990**HIGHLIGHTS****2002****Die Klangwelt Mozarts**

27.4.91 bis 9.2.92

Neue Burg - Sammlung alter Musikinstrumente

120 000 BESUCHER**Das Gold aus dem Kreml****Hundert Kunstwerke aus der Schatzkammer der Moskauer Zaren**

5.6.91 bis 1.9.91

KHM

230 000 BESUCHER**Gott – Mensch – Pharao****Viertausend Jahre Menschenbild****in der Skulptur des Alten Ägypten**

24.5.92 bis 4.10.92

Künstlerhaus

160 000 BESUCHER**Die Welt der Maya**

31.1.93 bis 27.6.93

Künstlerhaus

205 000 BESUCHER**Götter – Menschen – Pharaonen****3500 Jahre ägyptische Kultur**

16.5.93 bis 4.10.93

Historisches Museum der Pfalz, Speyer

250 000 BESUCHER**Gods, Men, Pharaohs**

9.12.93 bis 20.3.94

Museo Nacional de Antropologia, Mexico City

600 000 BESUCHER**Isabella d'Este****Fürstin und Mäzenatin der Renaissance**

13.2.94 bis 5.6.94

KHM

175 000 BESUCHER**Ägyptomanie****Ägypten in der europäischen Kunst 1730 - 1930****Die Sehnsucht Europas nach dem Land der Pharaonen**

16.10.94 bis 29.1.95

Künstlerhaus

155 000 BESUCHER**Auguste Rodin****Eros und Leidenschaft.**

21.5.96 bis 26.8.96

Palais Harrach

115 000 BESUCHER**Meisterwerke aus dem Kunsthistorischen Museum**

9.10.96 bis 25.10.96

National Art Gallery, Peking

210 000 BESUCHER

1990

HIGHLIGHTS

2002

Die Botschaft der Musik

1000 Jahre Musik in Österreich

27.10.96 bis 27.4.97

Palais Harrach

115 000 BESUCHER

Vittoria Colonna

Dichterin und Muse Michelangelos.

26.2.97 bis 25.05.97

KHM

140 000 BESUCHER

Gold und Silber aus Mexiko

Präkolumbisches Gold und koloniales Silber

18.6.97 bis 19.10.97

KHM

190 000 BESUCHER

Land der Bibel

Jerusalem und die Königsstädte des Alten Orients

Schätze aus dem Bible Lands Museum Jerusalem

22.9.97 bis 18.1.98

Künstlerhaus

120 000 BESUCHER

BRUEGEL

Pieter Bruegel d. Ä. im Kunsthistorischen Museum Wien

7.12.97 bis 14.4.98

KHM

360 000 BESUCHER

Bilder aus dem Wüstensand

Mumienportraits aus dem Ägyptischen Museum Kairo

18.10.98 bis 31.1.99

KHM

155 000 BESUCHER

Schätze des Orients

Meisterwerke aus dem Miho Museum.

22.6.99 bis 31.10.99

KHM

230 000 BESUCHER

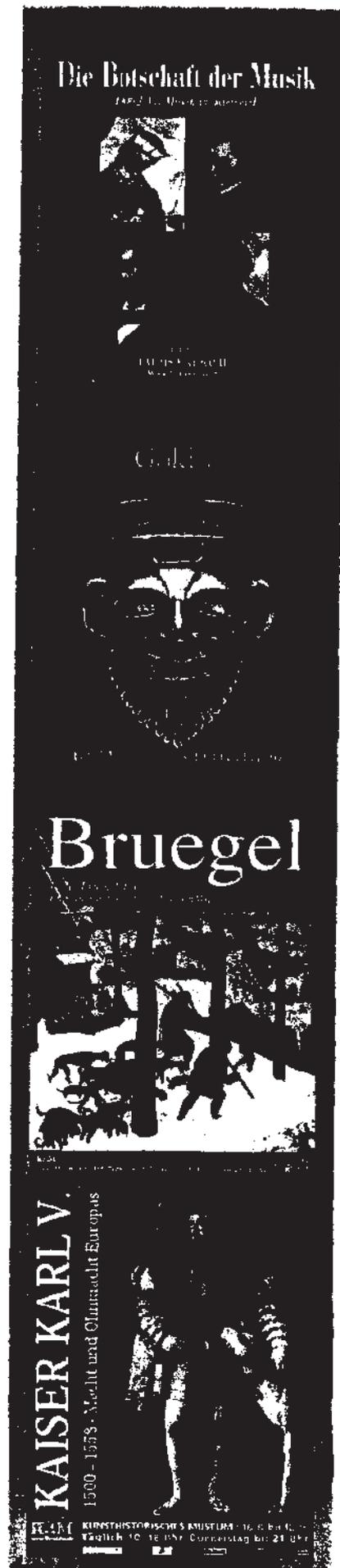
Kaiser Karl V.

1500 - 1558. Macht und Ohnmacht Europas.

16.6.00 bis 10.9.00

KHM

280 000 BESUCHER



1990

HIGHLIGHTS

2002

Die Klangwelt Mozarts

27.4.91 bis 9.2.92

Neue Burg - Sammlung alter Musikinstrumente

120 000 BESUCHER

Das Gold aus dem Kreml

Hundert Kunstwerke aus der Schatzkammer der Moskauer Zaren

5.6.91 bis 1.9.91

KHM

230 000 BESUCHER

Gott – Mensch – Pharao

Viertausend Jahre Menschenbild

in der Skulptur des Alten Ägypten

24.5.92 bis 4.10.92

Künstlerhaus

160 000 BESUCHER

Die Welt der Maya

31.1.93 bis 27.6.93

Künstlerhaus

205 000 BESUCHER

Götter – Menschen – Pharaonen

3500 Jahre ägyptische Kultur

16.5.93 bis 4.10.93

Historisches Museum der Pfalz, Speyer

250 000 BESUCHER

Gods, Men, Pharaos

9.12.93 bis 20.3.94

Museo Nacional de Antropologia, Mexico City

600 000 BESUCHER

Isabella d'Este

Fürstin und Mäzenatin der Renaissance

13.2.94 bis 5.6.94

KHM

175 000 BESUCHER

Ägyptomanie

Ägypten in der europäischen Kunst 1730 - 1930

Die Sehnsucht Europas nach dem Land der Pharaonen

16.10.94 bis 29.1.95

Künstlerhaus

155 000 BESUCHER

Auguste Rodin

Eros und Leidenschaft.

21.5.96 bis 26.8.96

Palais Harrach

115 000 BESUCHER

Meisterwerke aus dem Kunsthistorischen Museum

9.10.96 bis 25.10.96

National Art Gallery, Peking

210 000 BESUCHER



1990**HIGHLIGHTS****2002****El Greco**

4.5. bis 2.9.2001 (verlängert bis 16.9)

KHM

373 000 BESUCHER**Gold der Pharaonen**

27.11.2001 bis 17.3.2002

KHM

318 000 BESUCHER